Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht vortragen, weil die benachbarten Feldwachen 2 und 4 und die Maschinengewehre der Maschinengewehrabteilung II durch Feuer den eingedrungenen Feind niederhielten. Ein sofortiger Gegenstoß zur Wiedergewinnung der Feldwache war nicht möglich, weil immer noch sehr starkes Geschützfeuer auf der Hauptstellung lag. Erst als dieses um 18.30 Uhr abflaute, vertrieb der Reservezug der Sektionsbesatzung (5. Kompagnie) nach einem kurzen Vorbereitungsfeuer mit Minenwerfern im schneidigen Gegenstoß die Alpini aus der Stellung, die einen Toten und sieben Verwundete der 42. Kompagnie des Bataillons Aosta zurücklassen mußten. Um 19 Uhr war in diesem Raume die Lage wieder vollständig hergestellt.

Diese Zeit tobte auch auf der Platte der Entscheidungskampf, so daß der Kommandant der Brigade Liguria, Gen. Papa, einen für 18 Uhr geplanten Angriff gegen den Stellungsteil der Sektionen 8 und 9, von den Italienern „Groviglio"[27]) genannt, auf 23 Uhr verschob.

Dieser nächtliche Angriff ist in dem italienischen Buche „Due anni di guerra con la Brigata Liguria"[28]) geschildert. Wir entnehmen daraus, daß die gegen den Groviglio angesetzte Angriffsgruppe aus Teilen des Alpinibataillons Cervino und aus der 6. und 7. Kompagnie des Infanterieregimentes 157 bestand. Sie ging in zwei Wellen vorsichtig kriechend bis an einen vor der österreichischen Stellung liegenden Hügel[29]) vor. Dort herrschte anfangs vollkommene Ruhe, als ob die Stellung verlassen wäre. Sei es, daß die Österreicher den Augenblick für einen Feuerüberfall abwarten wollten, sei es, daß das Aufleuchten der Waffen der Angreifer ihre Anwesenheit verriet, man hörte plötzlich auf österreichischer Seite den Befehl, die Bajonette aufzunehmen und dann tobte ein mörderisches Gewehr- und Maschinengewehrfeuer auch vom Dente und von der Seite der Sogli Bianchi her auf die Angriffsgruppe. Als auch Geschütze sich in die Abwehr mischten, warfen sich die Angreifer auf den Boden und im Durcheinander sah man von links und rechts dichtgedrängte Gruppen der Österreicher heranspringen. Da also die Überraschung mißlungen war und jetzt umgekehrt ein feindlicher Gegenangriff drohte, gab der Kommandant der Unternehmung das Rückzugszeichen. Sprungweise zogen sich die Angreifer in voller Ordnung, ohne einen Verwundeten auf dem Gefechtsfelde zurückzulassen, zurück. In der gleichen Nacht machten noch zwei Kompagnien des Infanterieregimentes 85 einen zweiten Angriffsversuch.

Die österreichischen Gefechtsberichte und Kriegsakten berichten über diese beiden italienischen Angriffsversuche nur in kurzen Worten.

---

[27]) Es kann nicht genau festgestellt werden, welchen Teil der österreichischen Stellungen der Sektionen 8 bis 12 die Italiener „Groviglio" nannten. Oft wird die Vorstellung der Sektion 8 und die Feldwachenlinie so bezeichnet. Man findet aber auch nur den Raum der Sektion 8 mit „Groviglio", ihr Vorgelände mit „Antigroviglio" und den Raum hinter der Sektion mit „Retrogroviglio" benannt.

[28]) Von Capitano Coda, Seite 173.

[29]) Möglicherweise ist einer der Hügel vor den Feldwachen 1 und 2 gemeint (Neutraler Hügel oder 2100.)